

RZ 20.5.2010

Dichterworte für die Freiheit

Lesung zeigt die Sprengkraft von Literatur im Umbruch

RECKLINGHAUSEN. (alp) Sie haben einst die Gesellschaft ihrer Zeit revolutioniert – kraft des geschriebenen Wortes. Und doch ist ihr Ruhm inzwischen verblasst.

In einer Lesung mit dem bekannten Schauspieler-Ehepaar Christine Sommer und Martin Brambach erinnert die Volkshochschule nun mit der Neuen Literarischen Gesellschaft an die Dichter, die sich im Vormärz in den Dienst der Freiheitsbewegung stellten.

Anlass ist der 200. Geburtstag von Ferdinand Freilgrath. Mit ihm kommen auch seine großen Zeitgenossen Heinrich Heine, Georg Weerth, von Fallersleben und Herwegh zu Wort. Ihre Dichtung hatte enorme politische Sprengkraft, sie war bahnbrechend für die spätere 1848er-Revolution. Grund genug, sich ihrer Werke zu erinnern. Martin Brambach und Chris-

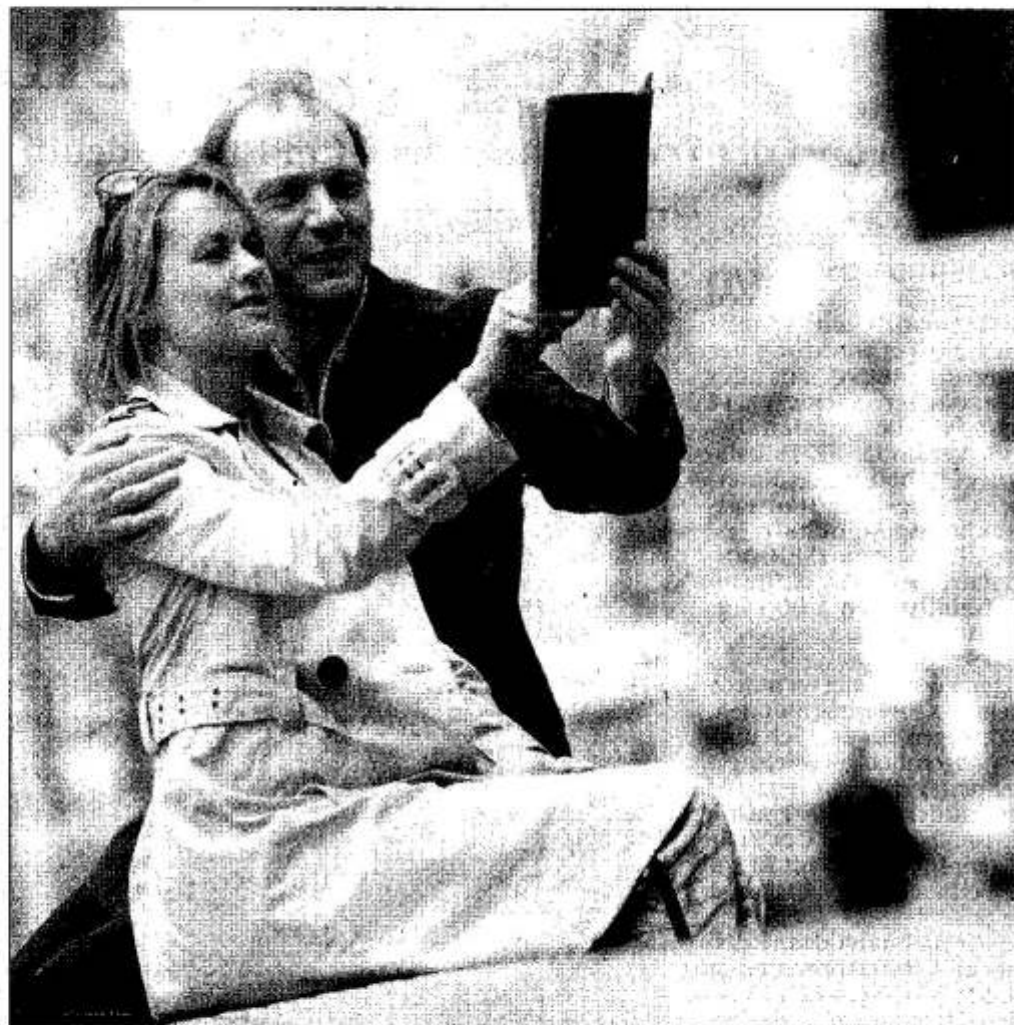
tine Sommer werden den Dichtern eine Bühne bieten, aber auch durch Einblicke in die Biographien das geistige Umfeld beleuchten, in dem sich die hohe Kunst und das Hochpolitische eben nicht ausschlossen.

Martin Brambach (gefragter TV-Schauspieler, „Tatort“, „Polizeiruf“ und so fort) ist auch ein Rezitator von hohen Graden, wie jüngst in der Antikriegslesung bewiesen. Er freut sich nach all den TV-Texten auf die Herausforderung: „Für mich ist es ein großer Genuss, mich mal wieder mit anspruchsvollen Texten auseinander zu setzen.“

Dichter-Worte gegen die Unterdrückung können auch anstrengend sein und so verspricht Brambach, dass es durchaus auch unterhaltsame und abenteuerliche Momente in der Lesung geben wird. Schauspielerin Christine Sommer (zuletzt in einer Telegenovela TV-dauerbeschäftigt)

wird zur Lesung wohl den mit Sicherheit jüngsten Zuhörer mitbringen: Das Ehepaar erwartet in der kommenden Woche einen Sohn. Die Lesung am 17. Juni ist der Auftakt zu einer dreiteiligen Reihe, die VHS-Chef Jürgen Pohl in Vorbereitung hat. Sie wird die gesellschaftliche Wirkung von Literatur in den Mittelpunkt stellen, die Rolle der Literatur in Zeiten der Umbrüche der deutschen Geschichte beleuchten. Die Teile zwei und drei widmen sich der Literatur nach dem Ersten Weltkrieg und der Literatur, die den 68ern den Weg bereite. Brambach und Sommer haben für das ambitionierte Projekt schon zugesagt.

INFO „Kein Leben mehr für mich ohne Freiheit“, 17. Juni, 19.30 Uhr, VHS, Eintritt 8 Euro, erm. 6 Euro), Karten in der VHS und den Buchhandlungen Attatroll, Musical und Lesezeichen.



Das bekannte Schauspielerpaar Christine Sommer und Martin Brambach bietet den Dichtern des Vormärz und der politischen Sprengkraft ihrer Werke eine Bühne. Die Lesung am 17. Juni ist der Auftakt zu einer Reihe. —FOTO: NOWACZYK